



Liebe Sportlerinnen und Sportler!

Mein Name ist Klaus Schumacher, ich bin 49 Jahre alt und stellvertretender Schulleiter an der Friedrich-Ebert-Realschule in Hürth. Ich habe Sport studiert und war lange Jahre in Hürth als Trainer, Spieler und im Vorstand im Tennis und Volleyball tätig. Meine Begeisterung jungen Menschen im Bereich Sport Möglichkeiten zu eröffnen und sie dort zu unterstützen begleitet mich mein ganzes Leben.

Im Sommer 2019 bin ich für 3 Wochen in Kigeme gewesen, einem kleinen Ort im Südwesten Ruandas. Dort habe ich in 2 Schulen (Kigeme A und B) und mit Kindern aus einem riesigen Flüchtlingslager (dort leben ungefähr 28.000 Menschen geflohen vor dem Bürgerkrieg in der demokratischen Republik Kongo) freiwillige Arbeit geleistet und Sport getrieben. In Kigeme B als mittlere Schule sind über 7.000 Kinder im Alter von 3-15 Jahren, in Kigeme A als Schule mit Oberstufe über 8.000 Kinder im Alter von 9-17 Jahren. Die Menschen dort sind mir sehr ans Herz gewachsen und bis heute habe ich mit vielen noch fast täglich Kontakt.



Begeisterung überall auf dem Schulgelände und in der Stadt

In Folge meiner Zeit dort habe ich einen gemeinnützigen Förderverein für die beiden Schulen in Ruanda gegründet und an meiner Schule in Hürth eine Schulpartnerschaft mit Kigeme B aufgebaut. In den letzten 1,5 Jahren konnten so mehrere tolle Projekte finanziert werden, die das Leben für die Menschen in Kigeme sehr zum Positiven verändert haben. Z.B. wurde ein riesiger Wassertank mit Filteranlage für die Zubereitung von sauberem Trinkwasser angeschafft (für die über 7.000 Kinder die einzige Möglichkeit trinkbares Wasser zu bekommen). Weiter wurden 44 neue Schulbänke gekauft, die im Ort produziert wurden. Zuletzt konnten in den ersten extrem harten Wochen des Lockdowns mehrere Tonnen Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel vor Ort gekauft werden, wodurch 37 Großfamilien für mehrere Wochen keinen Hunger mehr leiden mussten. Dies alles konnte mit der Hilfe von Spenden an den Förderverein umgesetzt werden, für die es dann eine offizielle Spendenbescheinigung gab.

Über meinen persönlichen Kontakt nach Kigeme und das große Vertrauen zu Schulleiter Noel werden diese Projekte im Vorfeld besprochen und geplant. Ich bekomme über alle Ausgaben Rechnungen und Fotos von den angeschafften Waren. Dies ermöglicht eine maximale Transparenz und jeder Spender kann genau nachvollziehen, für was sein Geld verwendet wurde. Durch meine eigenen Erfahrungen vor Ort kann ich auch sehr gut einschätzen, welche Projekte sinnvoll und unterstützenswert sind.



Verteilung der gespendeten Nahrungsmittel an Bedürftige durch Schulleiter Noel und sein Team



Bilder aus überfüllten Klassenräumen und die neuen Schulbänke



Der neue Trinkwassertank



Weitere Informationen hierzu und ausführliche Berichte sind auf der Homepage: www.projekttagebuch-ruanda.de einzusehen, wo auch weiterführende Informationen zum Förderverein zu finden sind.

Als begeisterter Sportler und Sportlehrer liegt mir dieser Bereich natürlich sehr am Herzen. In meiner Zeit in Kigeme war es mir eine riesige Freude zu beobachten, wie begeistert die Kinder sportlich aktiv waren und dabei mit den einfachsten Mitteln wirklich enorm gute Leistungen erzielen konnten. Die Schulmannschaften in Fußball, Basketball und Volleyball waren wirklich gut und spielten auf unterem Vereinsniveau. Ohne Ausrüstung und mit Badelatschen oder selber gebastelten Bällen und auf steinigem und mit Felsstücken übersäten Flächen, die als „Sportplatz“ nur sehr unzutreffend bezeichnet werden können. Riesige Freude und Begeisterung und größtmöglicher Einsatz trotz sehr schlechter Voraussetzungen ist die Regel.



Sportunterricht in Kigeme B einer Klasse 4



Volleyball- und Fußballtraining der Schulmannschaften Kigeme A mit gespendeten Fußballen

Aus diesem Grund wende ich mich an Sie als Sporttreibende oder im Sportbereich Verantwortliche. In beiden Schulen ist der „Sportplatz“ der Schule die einzige ebene Fläche der Schule. Diese ist aber mit Felsbrocken und Steinen versehen, Staub und Sand bilden den Belag. Es gibt keine Tore, Körbe oder Markierungen und Abgrenzungen oder Zäune sind nicht vorhanden. Fußball wird nicht auf Tore gespielt, sondern auf einen Pfosten, der noch im Boden steckt. Da es in Ruanda sehr hügelig ist verschwindet der Ball regelmäßig im Regenwald, da es an mehreren Seiten steil abwärts geht. Dann ist kurz Spielstop, die Kinder klettern den Abhang runter und dann geht es mit Vollgas 5 Minuten später weiter. Eine wirklich beeindruckende Erfahrung. Hierzu gibt es auch Videos und Fotos auf meiner Homepage.

In gemeinsamer Absprache mit dem Schulleiter Noel haben wir vom Förderverein beschlossen, zwei Sportplätze (Hartplätze) zu bauen, einen für jede Schule. Ein ortsansässiger Ingenieur hat einen Kostenvoranschlag über knapp 5.000€ pro Platz erstellt und der Bau würde mit Markierungen, Pfosten, Toren und Abgrenzungen in 2 Wochen erstellt werden können. Arbeiter aus dem Ort könnten für den Bau eingestellt werden und somit auch wieder eine Einkommensmöglichkeit erhalten. Eine unglaubliche Bereicherung für die Kinder und auch die Lehrerinnen und Lehrer vor Ort. Da sehr viele Kinder der Schule im Flüchtlingslager und in einfachsten Hütten ohne Strom und fließend Wasser leben, wird ein richtiger Sportplatz für diese Kinder die Welt extrem verbessern. Spielen nicht im Dreck und mit richtigen Sportgeräten ist für viele dort unvorstellbar und wird riesige Begeisterung und Freude auslösen.



Bilder von Kindern aus dem Flüchtlingslager mit selbstgebastelten Spielmaterialien

Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung würde ich dieses Projekt gerne angehen und den Menschen dort in dieser schweren Zeit der Pandemie Hoffnung geben und Freude bereiten. Durch den persönlichen Kontakt zum Schulleiter, die Fotos

Förderverein der Schulen Kigeme G.S. A und B e.V.

und Rechnungen ist eine projektgebundene Verwendung des Geldes sicher. Aber das wichtigste: Sie werden sehr bald mit Bildern von begeisterten Kindern auf den neuen Sportplätzen versorgt werden und können so für viele Kinder die Welt ein wenig besser machen.

Sehr gerne nehmen wir Spenden für dieses großartige Projekt entgegen. Für eine Spende auf das Konto des gemeinnützigen Fördervereins stelle ich gerne bei Angabe der Adresse eine Spendenbescheinigung für die Steuererklärung aus. Hier sind die Bankdaten des Fördervereins:

Förderverein der Schulen G. S. Kigeme A und B e.V.

Triodos Bank

IBAN: DE90 5003 1000 1074 8350 03

BIC: TRODDEF1

Weitere Informationen und viele Fotos und Videos gibt es auf der Homepage www.projekttagebuch-ruanda.de unter Berichte zu sehen.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und sportliche Grüße

Klaus Schumacher

1. Vorsitzender Förderverein der Schulen G.S. Kigeme A und B